

5.1 Network Administrator (Netzwerkadministrator/in)

5.1.1 Kurzbeschreibung

Network Administrators konfigurieren, betreiben, überwachen und pflegen Datennetze für Computer sowie integrierte Telekommunikationsnetze für Telefonie, Videokonferenzen oder Funknetze.

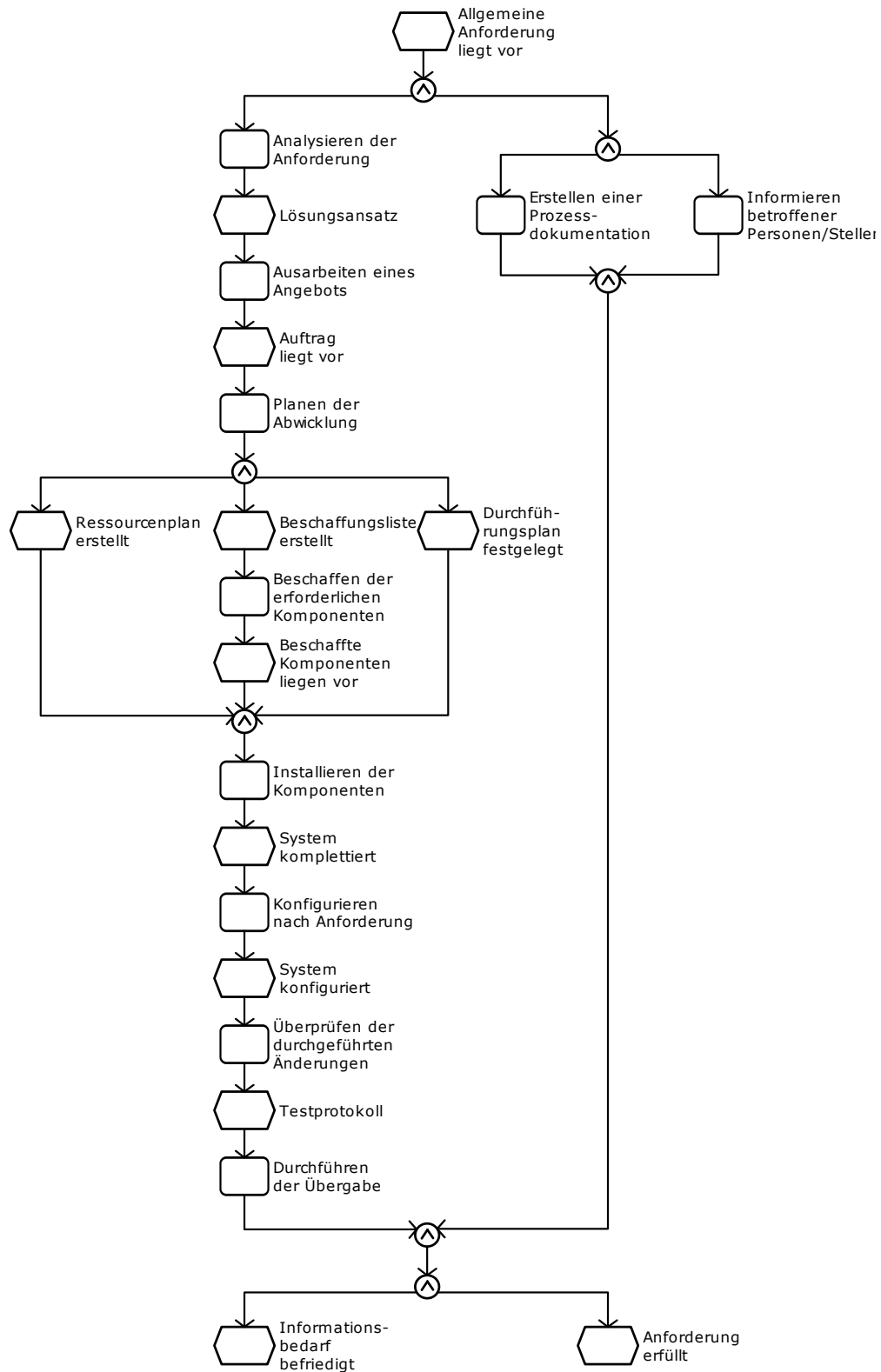
5.1.2 Arbeitsgebiete und Aufgaben

Network Administrators betreiben Netzwerke. Sie analysieren und bewerten den internen und externen Datenverkehr, kontrollieren und analysieren Datendurchsatz und Fehlerrate. Sie organisieren den Netzbetrieb, einschließlich des Benutzersupports. Sie analysieren Probleme beim Netzbetrieb, isolieren und beheben fehlerhafte Zustände in Netzwerken und erarbeiten Richtlinien für den Netzbetrieb. Sie erarbeiten neue technische Konzepte für den Netzbetrieb und entwickeln Netze unter Beachtung der Auswirkungen der Veränderungen bedarfsgerecht und wirtschaftlich weiter. Network Administrators planen und überprüfen Sicherheitsmaßnahmen gegen Angriffe von außen und von innen.

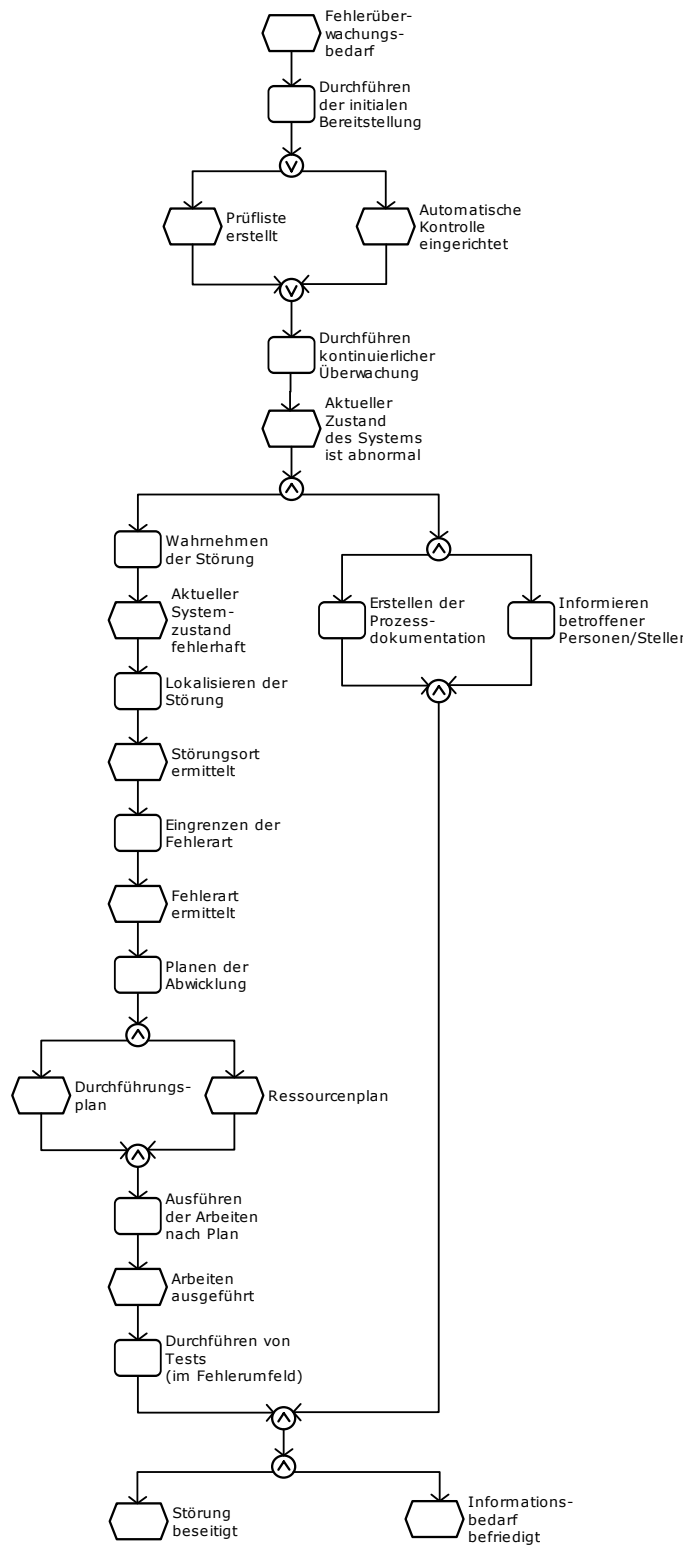
Network Administrators administrieren aktive und passive Komponenten und unterstützen Systemdienste mit Netzwerk- und Systemmanagementsystemen.

5.1.3 Referenzprozesse

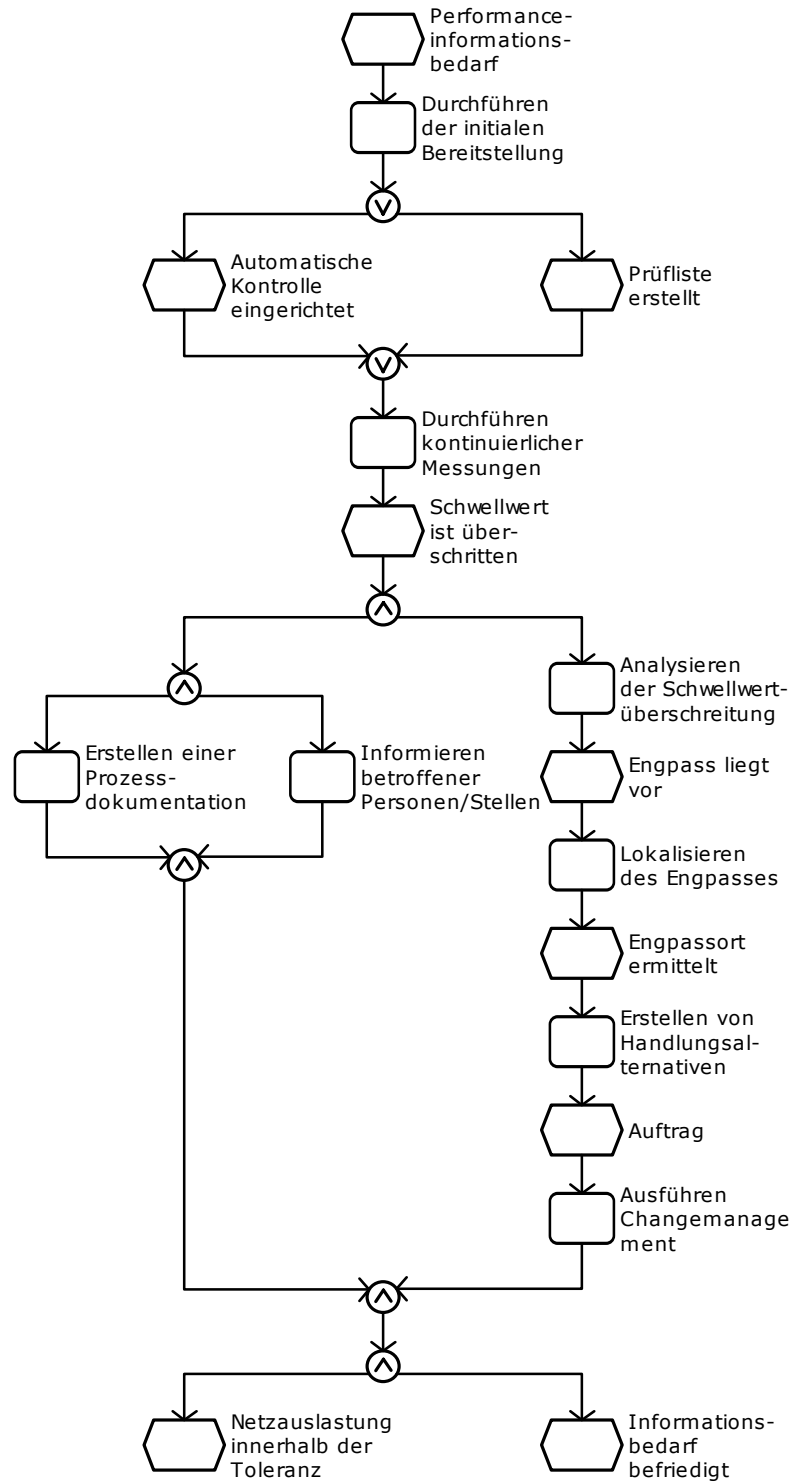
5.1.3.1 Referenzprozess 1: Changemanagement



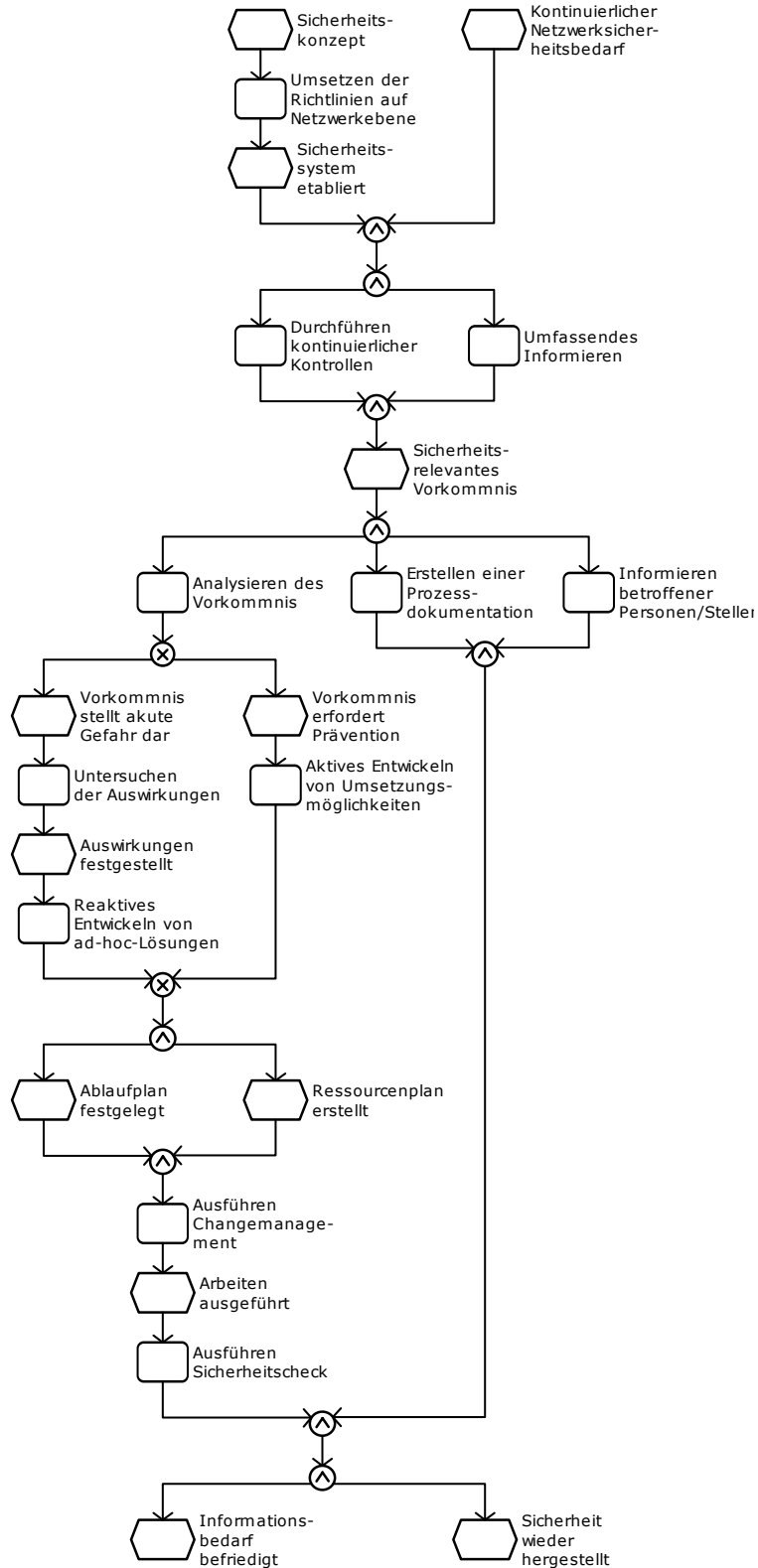
5.1.3.2 Referenzprozess 2: Faultmanagement



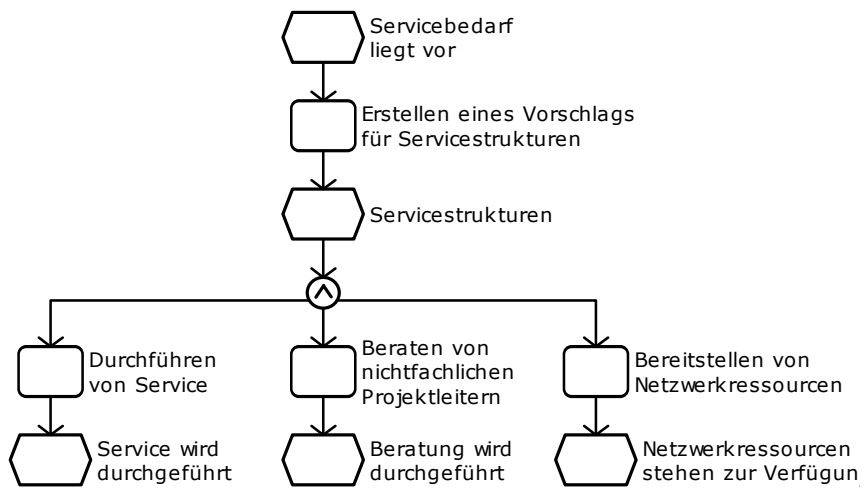
5.1.3.3 Referenzprozess 3: Performancemanagement



5.1.3.4 Referenzprozess 4: Securitymanagement



5.1.3.5 **Referenzprozess 5: Organisation und Beratung**



5.1.4 Prozesskompass

5.1.4.1 Referenzprozess 1: Changemanagement

1. Analysieren der Anforderung
2. Erstellen einer Prozessdokumentation
3. Informieren betroffener Personen/Stellen
4. Ausarbeiten eines Angebots
5. Planen der Abwicklung
6. Beschaffen der erforderlichen Komponenten
7. Installieren der Komponenten
8. Konfigurieren nach Anforderung
9. Überprüfen der durchgeführten Änderungen
10. Durchführen der Übergabe

5.1.4.2 Referenzprozess 2: Faultmanagement

1. Durchführen der initialen Bereitstellung
2. Durchführen kontinuierlicher Überwachung
3. Wahrnehmen der Störung
4. Erstellen der Prozessdokumentation
5. Informieren betroffener Personen/Stellen
6. Lokalisieren der Störung
7. Eingrenzen der Fehlerart
8. Planen der Abwicklung
9. Ausführen der Arbeiten nach Plan
10. Durchführen von Tests (im Fehlerumfeld)

5.1.4.3 Referenzprozess 3: Performancemanagement

1. Durchführen der initialen Bereitstellung
2. Durchführen kontinuierlicher Messungen
3. Erstellen einer Prozessdokumentation
4. Informieren betroffener Personen/Stellen
5. Analysieren der Schwellwertüberschreitung
6. Lokalisieren des Engpasses
7. Erstellen von Handlungsalternativen
8. Ausführen Changemanagement

5.1.4.4 Referenzprozess 4: Securitymanagement

1. Umsetzen der Richtlinien auf Netzwerkebene
2. Durchführen kontinuierlicher Kontrollen
3. Umfassendes Informieren
4. Analysieren des Vorkommnis
5. Erstellen einer Prozessdokumentation
6. Informieren betroffener Personen/Stellen
7. Untersuchen der Auswirkungen
8. Aktives Entwickeln von Umsetzungsmöglichkeiten
9. Reaktives Entwickeln von Ad-hoc-Lösungen
10. Ausführen Changemanagement
11. Ausführen Sicherheitscheck

5.1.4.5 Referenzprozess 5: Organisation und Beratung

1. Erstellen eines Vorschlags für Servicestrukturen
2. Durchführen von Service
3. Beraten von nicht-fachlichen Projektleitern
4. Bereitstellen von Netzwerkressourcen

5.1.5 Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

Grundlegend zu beherrschende, gemeinsame Kompetenzfelder:

- Unternehmensziele und Kundeninteressen,
- Problemanalyse, -lösung,
- Kommunikation, Präsentation,
- Konflikterkennung, -lösung,
- Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
- Projektorganisation, -kooperation,
- Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
- Wirtschaftliches Handeln,
- Selbstlernen, Lernorganisation,
- Innovationspotenziale,
- Datenschutz, -sicherheit,
- Dokumentation, -standards,
- Qualitätssicherung.

Fundiert zu beherrschende, gruppenspezifische Kompetenzfelder:

- Datenbanken, Netzwerke, Betriebssysteme
- Datensicherungskonzepte,
- Sicherheitskonzepte und -überwachung,
- Statistik und Datenvisualisierung,
- Wirtschaftlichkeitsanalysen,
- Marktüberblick,
- Unternehmensorganisation,
- Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung.

Routiniert zu beherrschende, profilspezifische Kompetenzfelder:

- Netzwerke, Netzwerkprotokolle, -dimensionen, -topologien,
- Netzwerkkomponenten, -organisation,
- Übertragungsmedien, -systeme, -techniken,
- Übertragungsprotokolle,
- Schnittstellen,
- Netzwerkmanagementsysteme, Netzwerkanalysewerkzeuge.

5.1.6 Qualifikationserfordernisse

Im Regelfall wird ein hinreichendes Qualifikationsniveau auf der Basis einschlägiger Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt.